

Geldbeutel „Klimperchen“



Lernbereich:

3.4 Textiles Umfeld

3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen

3.4.2 Gestalten mit textilem Material

- Gebundenes Sticken
- Handnähen

3.5 Interkulturelle Begegnungen

Werkstück: Geldbeutel „Klimperchen“

Klasse:

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
1.	3.4 Textiles Umfeld 3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen Gestalten mit textilem Material - Handnähen - Gebundenes Sticken 3.5 Interkulturelle Begegnung	Wir stellen einen Geldbeutel her. Heute beginnen wir mit dem Steppstich. - Charakterisieren des Gegenstandes - Werkzeug- und Materialauswahl - Aktivieren des Vorwissens - Arbeitsweise des Steppstiches - Ergonomische Arbeitshaltung - Grundbegriffe/Taktworte des Steppstiches - Vernähen und Neubeginn - Werkbetrachtung - Unterschied zwischen freiem und gebundenem Sticken	3.1 3.2 3.1.1 3.1.2 3.4.4 3.1.2 3.4.1 3.4.2	Projekttyp Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen Eigene Vorstellungen ausdrücken D Einander erzählen und einander zuhören Sich und andere informieren Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte M Flächen- und Körperformen Größen HSU Menschen arbeiten

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
2.	3.4 Textiles Umfeld	Wir lernen einen neuen Stich, den Zickzack-Stich. - Aussehen des Zickzack-Stiches (Steckbrief) - Arbeitsweise experimentell erkunden und erproben - Grundsätze der Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches - Fachbegriffe, z. B. erster Teilstich, zweiter Teilstich... - Ergonomische Arbeitshaltung - Werkbetrachtung - Weitere zweiteilige Stiche, z. B. Kreuzstich, Hexenstich...		Projekttyp
	3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen		3.1	Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen
	3.4.2 Gestalten mit textilem Material - Handnähen - Gebundenes Sticken		3.2	Eigene Vorstellungen ausdrücken
	3.5 Interkulturelle Begegnung		3.1.1	D Einander erzählen und einander zuhören
			3.1.2 3.4.4	Sich und andere informieren Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte
			M 3.1.2 3.4.1	M Flächen- und Körperformen Größen
			3.4.2	HSU Menschen arbeiten

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
3.	3.4 Textiles Umfeld 3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen 3.4.2 Gestalten mit textilem Material - Handnähen - Gebundenes Sticken 3.5 Interkulturelle Begegnung	Wir vernähen und beginnen unseren Zickzack-Stich neu - Wiederholung der Arbeitsweise des Zickzack-Stiches - Vernähen der Endfäden - Neubeginn in einer Reihe (Reihenfortsetzung) - Beginn einer neuen Reihe - Wiederholung der Fachbegriffe und der Arbeitshaltung - Werkbetrachtung	3.1 3.2 3.4.4	Projekttyp Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen Eigene Vorstellungen ausdrücken D Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte FS Lebensweise und Kultur von Menschen mit anderer Sprache Einstellung gegenüber Personen mit fremder Sprache und Kultur KuE Wir in der Gruppe

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
4.	3.4 Textiles Umfeld 3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen 3.4.2 Gestalten mit textilem Material - Handnähen - Gebundenes Sticken 3.5 Interkulturelle Begegnung	Wir entwerfen eine Stickborte. - Wiederholen der Arbeitsweise des Zickzack-Stiches - Begriff: Borte - Merkmale einer Borte - Anordnungs- und Abwandlungsmöglichkeiten des Zickzack-Stiches + Stichhöhe + evtl. Stichbreite - Farbauswahl des Stickgarns - Ordnungsformen und Kontraste, z. B. + Abstand zwischen den Reihen + Farbanordnungen ... - Entwurf einer Stickborte - Werkbetrachtung - Umsetzung des Entwurfes am eigenen Werkstück	3.1 3.2 3.4.4 3.1 3.2 3.3	Projekttyp Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen Eigene Vorstellungen ausdrücken D Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte FS Lebensweise und Kultur von Menschen mit anderer Sprache Einstellung gegenüber Personen mit fremder Sprache und Kultur KuE Wir in der Gruppe

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
5.	3.4 Textiles Umfeld 3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen 3.4.2 Gestalten mit textilem Material - Handnähen - Gebundenes Sticken 3.5 Interkulturelle Begegnung	Wir sticken weiter an unserer Stickborte. - Wiederholen der Arbeitsweise des Zickzackstiches - Wiederholen des Vernähens und Neubeginns - Verbesserungsmöglichkeiten bei Stickfehlern - Wiederholen der Arbeitshaltung - Umsetzung des eigenen Entwurfs am Werkstück - Werkbetrachtung - Einteilung in Nutz- und Zierstiche	3.1 3.2 3.4.4 3.1 3.2 3.3	Projekttyp Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen Eigene Vorstellungen ausdrücken D Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte FS Lebensweise und Kultur von Menschen mit anderer Sprache Einstellung gegenüber Personen mit fremder Sprache und Kultur KuE Wir in der Gruppe

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
6.	3.4 Textiles Umfeld 3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen 3.4.2 Gestalten mit textilem Material - Handnähen - Gebundenes Sticken 3.5 Interkulturelle Begegnung	Wir nähen unseren Geldbeutel zusammen. - Hausaufgabe: Was macht mein Lieblings-T-Shirt so besonders? - Informationen zum Baumwollstoff - Arbeitsplanung der Fertigstellungsarbeiten - Material- und Werkzeugauswahl - Arbeitsweise: Stecken, Steckregeln - Experimentelles Erproben des Heftstichs - Arbeitsweise: Heften, Regeln - Fachbegriff: Nähvorbereitungsarbeiten - Arbeitsweise Steppstich - Werkbetrachtung - Baumwolle als Rohstoff vieler Textilien (Kleidungssetiketten)	3.1 3.2 3.4.4	Projekttyp Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen Eigene Vorstellungen ausdrücken D Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte FS Lebensweise und Kultur von Menschen mit anderer Sprache Einstellung gegenüber Personen mit fremder Sprache und Kultur HSU Menschen arbeiten

UE	Lernziel	Grobziel / Lerninhalt	Lernziel	Fächerübergreifende Hinweise
7.	3.4 Textiles Umfeld 3.4.1 Textiles Material einem Verwendungszweck zuordnen 3.4.2 Gestalten mit textilem Material - Handnähen - Gebundenes Sticken 3.5 Interkulturelle Begegnung	Wir nähen unsere Stickarbeit mit dem Steppstich am Fransen-Mäppchen fest. - Arbeitsplanung - Werkzeug- und Materialauswahl - Fachbegriff/Taktworte des Steppstiches - Arbeitsweise Steppstich - Ergonomische Arbeitshaltung - Werkbetrachtung - Begriffe: Verbindungsnaht, Reißverschluss - Unterschied zwischen Hand- und Maschinennähen - Werkbetrachtung - Gemeinsame Beurteilung des Werkstückes	3.1 3.2 3.4.4 3.1.2 3.4.2	Projekttyp Pädagogisches Leitthema Mit Stärken und Schwächen umgehen Eigene Vorstellungen ausdrücken D Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen - Sach- und Gebrauchstexte M Flächen- und Körperformen HSU Menschen arbeiten

Vorbereitung für das Werkstück

Geldbeutel „Klimperchen“

Material pro Schüler:

- Stickstoffzuschnitt mit bereits eingenähtem Reißverschluss und Zipper
(im Materialset enthalten)
- evtl. Klebefilzzuschnitt (extra bestellen)
- Gurtband, Schlüsselring und Glöckchen (im Materialset enthalten)
- Stickgarn (Perlgarn oder Sticktwist) in verschiedenen Farben
- Karopapier
- Bleistift, Farbstifte
- Heftfaden
- evtl. Nähgarn in passender Farbe für den Geldbeutel

Werkzeug:

- Schere
- Lineal
- Stumpfe Sticknadel
- Stecknadeln
- Maßband/Lineal
- Spitze Sticknadel
- Nähnadel

Weitere Medien:

- Tageslichtprojektor
- Tafel
- Fertiges Werkstück
- Vorarbeitsrahmen
- Steckbrief, evtl. als Plakat
- Arbeitsproben für den Steppstich
- Evtl. Meditationsmusik
- Anschauungsmaterial im Original für
 - o Abwandlungsmöglichkeiten des Steppstiches
 - o Zweiteilige Zierstiche
 - o Motiv- und Flächenstickerei
 - o Abwandlungsmöglichkeiten des Zickzack-Stiches
- Arbeitsproben für den Zickzack-Stich
- Evtl. Lupe, Spiegel
- Verschiedene Borten
- Farbkreis
- Kopierfolie mit Folienstiften
- Stickkarte mit zwei unterschiedlichen Borten
- Informationstexte über die Baumwollpflanze und den Baumwollanbau
- Baumwollkapsel
- Einschätzungsbogen

Grobplanung für den Geldbeutel:

- Charakterisieren des Gegenstandes

Gebundenes Sticken:

- Sticken der Mittellinie mit dem Steppstich
- Musterentwurf zeichnen
- Sticken der Borte mit dem Zick-Zack-Stich

Handnähen:

- Klebefilz mittig auf der linken Seite aufkleben
- Reißverschlusszipper einfädeln
- Stecken und heften der dem Reißverschluss gegenüberliegenden Seite
- Schlüsselring und Glöckchen auf das Gurtband auffädeln und mitheften
- Zusammennähen dieser Seite mit dem Steppstich
- Öffnen des Reißverschlusses
- Stecken und heften der kurzen Seiten
- Schließen der kurzen Seiten mit dem Steppstich und verriegeln des Reißverschlusses.
- Umdrehen des Beutels

Hinweis:

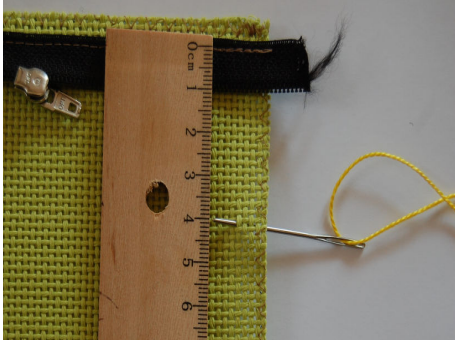
Der Steppstich ist bei der Ausarbeitung über 3 Fäden, der Zick-Zack-Stich über 6 Fäden gestickt worden.

Werkstück „Geldbeutel“

Lernbereich: 3.4 Textiles Umfeld (3. Jgst.)

Schritt für Schritt

I. Gebundenes Sticken:

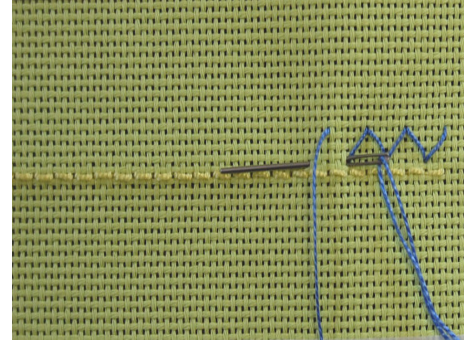


1. Sticken der Mittellinie:

- Wähle einen Faden aus und fädele ihn in die Sticknadel ein
 - Messe vom Reißverschluss 4 cm in die Mitte des Stickstoffs
- Beachte:**
Auf der rechten Stoffseite ist der Reißverschluss sichtbar!
- Steche in die markierte Fadenrille ein und sticke eine Reihe Vor- oder Steppstich über 3-Fäden

Tipp:

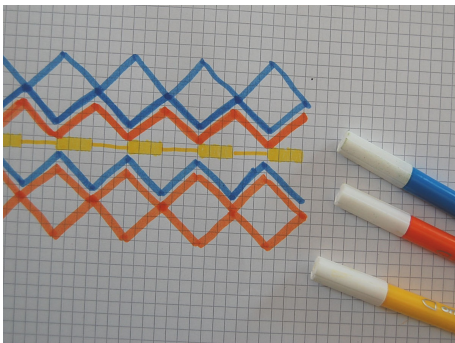
Vor dem Stickbeginn einen Aufkleber mit Name und Klasse auf die Rückseite des Stoffes kleben.



2. Sticken der ersten Zick-Zack-Reihe:

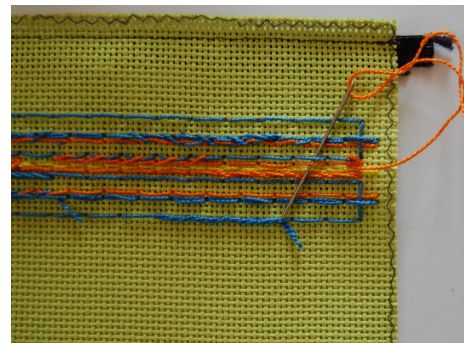
- Beginne eine Fadenreihe über dem Steppstich
- Steche oberhalb des ersten Steppstiches aus und zähle drei Fäden nach rechts
- Zähle von diesen Punkt drei Fäden nach oben und steche ein
- Fasse sechs Fäden auf und ziehe den Faden durch
- Zähle wieder vom Ausstichpunkt drei Fäden nach rechts und drei nach unten
- Steche an diesem Punkt ein und fasse sechs Fäden auf
- Ziehe den Faden durch

Tipp: Die Steppstichlinie hilft dir beim Zählen!



3. Borte entwerfen und aufsticken:

- Zeichne mit Bleistift und Lineal die Mittellinie und die bereits gestickte Zick-Zacklinie auf ein kariertes DIN A5 Blatt auf
- Beachte dabei die Stichbreite und -höhe!
- Zeichne weitere Stichreihen ein
- Überprüfe die Wirkung und verändere ggf. den Entwurf
- Wähle drei passende Farben aus.
- Markiere die Stichreihen mit dicken Holzfarbstiften in den entsprechenden Farben
- Sticke die Zick-Zackstichreihen nach dem Entwurf auf



4. Vernähen und Klebefilz aufkleben:

- Vernähe die Fadenenden haltbar auf der Rückseite, von oben nach unten 6-8 Stiche in einer Reihe
- Klebe den Klebefilz mittig auf

II. Handnähen: Zusammennähen des Geldbeutels „Klimperchen“



1. Vorbereitungsarbeiten:

- Fädle den Reißverschlusszipper auf den Reißverschluss auf, achte auf die richtige Seite (siehe Bild)
- Fädle den Schlüsselring und das Glöckchen auf das Gurtband auf



2. Geldbeutel zum Nähen vorbereiten:

- Lege den Stoff so rechts auf rechts (d. h. die schöne Seite ist innen) zusammen, dass der Reißverschluss aufeinander liegt
- Bereite nun die dem Reißverschluss gegenüberliegende Seite zum Nähen vor
- Stecke dazu die zwei Seiten fest
- Lege das Gurtband am Stoffbug dazwischen, so dass das Glöckchen und der Schlüsselring innerhalb des Stoffes liegt
- Hefte den Stoff einen Faden neben dem Klebefilz



3. Erste Naht zusammennähen:

- Nähe den Geldbeutel knapp neben dem Klebefilz mit dem Steppstich zusammen
- Nähe das Gurtband doppelt ein
- Entferne den Heftstich

Beachte:

- Steppstiche sollten nicht größer als 2 Fäden sein!

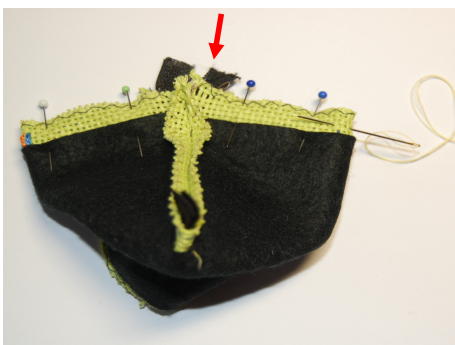


4. Reißverschluss schließen :

- Schneide die Reißverschlusshäkchen an der einen Seite ca. 1 cm weg
- Fädle den Reißverschluss ein, halte dazu beide Enden des Reißverschluss gut fest
- Schließe und öffne den Reißverschluss zum Teil wieder

Beachte:

- Der Reißverschluss muss für das Umdrehen geöffnet sein!



5. Zweite Naht zusammennähen:

- Lege die erste Naht auf den Reißverschluss, dadurch entsteht die Form einer Pyramide
- Stecke und hefte die Naht eine Fadenrinne oberhalb des Klebefilz
- Nähe den Geldbeutel knapp neben dem Klebefilz mit dem Steppstich zusammen
- Verriegle den Reißverschluss mindestens 6 Mal
- Vernähe die Fäden und entferne den Heftstich
- Schneide alle vernähten Fäden ab und drehe das den Geldbeutel vorsichtig um

Begriffe zum Thema:

➤ Begriff: Sticken

Sticken ist eine künstlerische Handarbeitstechnik, die zum Verzieren von Stoffen oder Leder angewandt wird. Benötigt werden dazu Garn, Nadel, Stoff und verschiedene Hilfsmittel. Es gibt außerdem verschiedene Techniken, z. B. das gebundene Sticken, bei welchem man die Fäden des Stickstoffes zählt. Beim freien Sticken sind die Fäden des zu bestickenden Stoffes nicht bzw. nur sehr schwer zählbar.

Die vielen unterschiedlichen Stiche können in vier Gruppen unterteilt werden:

- Flachstiche
- Schlingstiche
- Kreuzstiche
- Knotenstiche

Geschichtliche Entwicklung der Stickerei:

Aus der jahrhundertealten Tradition, Stoffe mit Stickmustern zu verzieren, erfahren wir sehr viel über Stil, Trachten und Lebensformen vergangener Zeiten. Die Stickerei diente den verschiedensten Zwecken. Von den Chinesen von alters her gepflegt, war die Stickerei auch den alten Indern und Ägyptern bekannt. Diese gingen in ihren verzierenden Zeichnungen noch nicht über geometrische Figuren hinaus, wogegen die Assyrer zuerst Tier- und Menschengestalten auf ihren glatt anschließenden Kleidern und Vorhängen zur Darstellung brachten. Von ihnen lernten die Griechen und von diesen die Römer, welche die Stickerei *phrygische Arbeit* nannten. In Westeuropa war die Kirche ab dem 10. Jahrhundert ein bedeutender Förderer der Stickerei. Die Kirchenstickerei hatte ihre Blütezeit im 13. und 14. Jahrhundert und wurde meist von Berufsstickern ausgeführt.

Im 16. und 17. Jahrhundert wurden Mustertücher als „Katalog“ für die verschiedenen Stiche und Muster bestickt.

Im Mittelalter wurde sie in den Klöstern im Dienste des Kultus für geistliche Gewänder und Altarbekleidung gepflegt.

Ihre Arbeiten wurden vom 11. Jahrhundert an von arabischen Kunstanstalten übertroffen. Seltene Beispiele, wie ein deutscher Kaiserkrönungsmantel, zeugen noch heute von der Höhe der damaligen Stickereikunst. Mit der geistigen Bildung kam auch die Kunst des Stickens in weltliche Hände. Erst in England, später aber in Burgund erreichte sie im 14. Jahrhundert die höchste Blüte.

Die Stickerei verziert nicht nur, sondern sie bedeckt oft den ihr zu Grunde gelegten Stoff ganz. Typisch europäische Sticktechniken sind Weißstickerei, Schwarzstickerei, Durchbruch- und Lochstickerei.

In einigen Ländern fertigen die Mädchen noch heute besonders schöne Stickereien für ihre Aussteuer an. Aber auch rituelle oder festliche Gewänder waren schon immer reich bestickt. Ebenso wurden auch Stickereien für den Alltag angefertigt.

Einige Stickereimotive haben eine fast weltumfassende Bedeutung: Es ist faszinierend, den Baum des Lebens, die Mutter Erde und den achtsackigen Stern in einer Fülle von Formen und Materialien in verschiedenen Gegenden der Welt wiederzufinden.

➤ Begriff: Garn

Zum Sticken benutzt man spezielle Garne. Der Begriff Garn ist nach DIN 60900 ein Sammelbegriff für alle linienförmigen textilen Gebilde. Danach ist ein Garn sinngemäß ein

langes, dünnes Gebilde aus einer oder mehreren Fasern. Es ist ein textiles Zwischenprodukt, welches zu Geweben, Gestricken und Gewirken verarbeitet werden kann oder auch zum Nähen verwendet wird. Die gebräuchlichsten sind Sticktwist und Perlgarn. Sticktwist ist 6fädig und lässt sich für feine Stickereien auch in dünnere Stränge zerteilen. Perlgarn ist unteilbar, dafür ist es glänzend und hat eine glattere Oberfläche. Aber auch andere Materialien kann man verstickten, zum Beispiel Seidenfäden, Wolle oder Nähgarn.

➤ **Begriff: Sticknadel**

Eine Nadel ist ein Werkzeug, welches aus einem harten festen Material (früher Knochen, heute meist aus Metall) besteht und eine sehr längliche dünne Form besitzt, mit einer abgestumpften Spitze an dem einen Ende. Sticknadeln sind etwas größer als gewöhnliche Nadeln und haben ein breiteres Öhr. Es gibt sie mit runder Spitze für zählbare Gewebe und mit spitzer Spitze für feinere Stoffe. Außerdem gibt es verschiedene Größen. Je feiner der Stoff, desto kleiner sollte auch die verwendete Nadel sein.

➤ **Begriff: Nähnadel**

Die Nähnadel wird ebenfalls aus Stahldraht hergestellt. Sie darf sich nicht verbiegen, sondern muss eine bestimmte Federkraft besitzen. Die Unterteilung der Nadeln erfolgt in lange, halblange und kurze Nadeln. Jede Sorte wird in zehn verschiedenen Stärken hergestellt. Nummer 1 ist jeweils die stärkste Nadel. Die Nummern 1-3 sind zum Knöpfe annähen bestimmt. Nummer 4-6 zum Nähen mit Zwirn und zum Heften. Nummer 7-9 benutzt man zum Nähen mit Seide und Nummer 10 zu den allerfeinsten Schneiderarbeiten, wie Stopfen. Zum Heften und Annähen der Knöpfe wählt man die halblange Form. Zum Pikieren und Staffieren nur kurze Nadeln.

➤ **Begriff: Handstiche**

Obwohl viele Nähmaschinen über die nötigen Stiche verfügen, z.B. um ein Knopfloch zu nähen und Nähmaschinennähte haltbarer sind als Handstiche, ist es manchmal dennoch nötig, zu Nadel und Faden zu greifen. Kleinere Näharbeiten oder Ausbesserungen sind schneller mit der Hand genäht, als erst die Nähmaschine auspacken. Kleine Stofftiere oder Dekorationen können mit Handstichen genauer gearbeitet werden als mit der Maschine. Tatsächlich wird in der Haute Couture meist mit der Hand genäht.

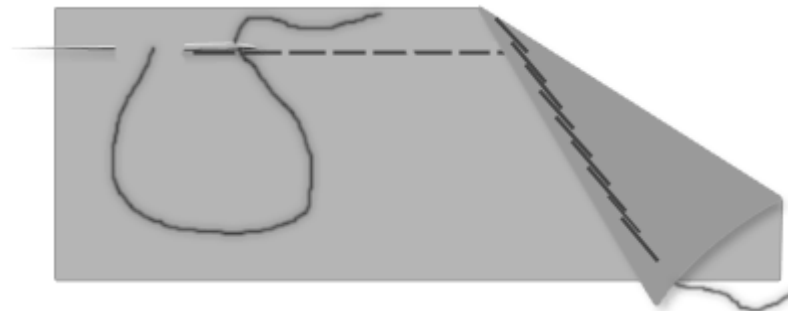
Verwendet werden möglichst dünne und lange Nadeln. Das Nahtende wird mit einigen Rückstichen gesichert.

Der Heft- oder Vorstich



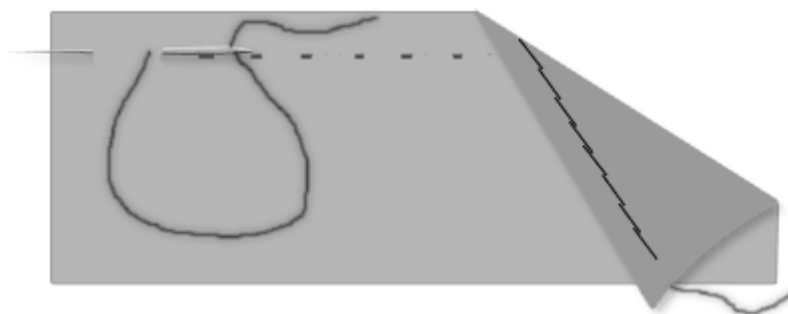
Diese Naht wird zum Einreihen oder zum Vorheften verwendet. Wenn es beim Nähen auf Genauigkeit ankommt, geht nichts über das Vorheften mit dem Heftstich. Dafür gibt es einen extra Heftfaden zu kaufen der sich leicht reißen lässt. Nach dem Heften wird mit der Nähmaschine darüber genäht und der Heftfaden anschließend wieder entfernt. Heften geht schnell. Probiere gleich mehrere Stiche auf einmal zu machen, bevor die Nadel ganz durchgezogen wird.

Der Steppstich



Diese Naht eignet sich zum endgültigen Zusammennähen von Stoffteilen. Gearbeitet wird von rechts nach links und von der rechten Stoffseite aus. Steche die Nadel rechts vom Ausstich dicht am vorherigen Ausstich wieder ein. Also einmal zurück und zwei nach vorn.

Der Rückstich



Wird so genäht wie der Steppstich, doch die Nadel wird nicht dicht am vorherigen Ausstich eingestochen, sondern ebenfalls links aber nur wenige Gewebefäden neben dem Ausstich, was die Naht fast unsichtbar macht.

Wir stellen einen Geldbeutel her. Heute beginnen wir mit dem Steppstich.

Einstimmung: „Wunsch verschenken“

Das Vesakh-Fest ist das wichtigste Fest im buddhistischen Jahreslauf, bei dem die Buddhisten an die Geburt, das Erwachen und Verlöschen des Buddhas denken. Bei diesem Fest steht das Schenken im Mittelpunkt. In Sri Lanka z. B. werden Vesakhkarten an Freunde, Verwandte und Bekannte verschickt. Gleichzeitig ist das Vesakh-Fest auch ein Lichter- und Fahnenfest.

Die Kinder überlegen sich einen besonderen ideellen Wunsch. Diesen schreiben sie auf ein buntes Papier, falten es zusammen und verzieren es. Die Wünsche werden eingesammelt, in der nächsten Stunde darf jeder einen Wunsch ziehen.

Feinziele:

Der Schüler soll

- den Geldbeutel nach der Motivationsphase charakterisieren und die Techniken „gebundenes Sticken“ und „Handnähen“ erkennen und beschreiben.
- geeignetes Material und Werkzeug für die Techniken im Hinblick auf Verwendungszweck und Funktion auswählen und seine Wahl begründen.
- die Arbeitsweise des Steppstiches anhand seines Vorwissens und der Arbeitsproben erkennen, unter Verwendung der Fachbegriffe verbalisieren, sowie demonstrieren.
- den Steppstich an seinem Werkstück selbstständig und fehlerfrei unter Beachtung einer ergonomischen Arbeitshaltung ausführen.
- bereit sein, mit seinem Nachbarn in der Partnerarbeit kooperativ zusammenzuarbeiten und die Ergebnisse gemeinsam vorzutragen.

Charakterisieren des Gegenstandes:

Im Sitz-/Stuhlkreis

→ Lehrkraft gibt den Werkgegenstand einem Schüler im Sitzkreis. Jedes Kind sagt eine Besonderheit dazu. Sie können dabei beginnen mit:

- Ich erkenne an ...
- Mir fällt besonders auf, dass ...
- Dieser Gegenstand hat ...

Danach gibt man den Gegenstand an seinen Nachbarn weiter, der etwas anderes/neues dazu sagt.

- Tipps:**
- Am fingerlangen Fadenende eine kleine Schlaufe (Anfangsschlinge der Luftmaschenkette) bilden, die später wieder aufgezoogen werden kann. So kann der Faden bei den ersten Stichen nicht durchgezogen werden.
 - Die Steppstichlinie kann als Hilfslinie für eine spätere Musterspiegelung verwendet werden.
 - Originale wie Schere, Stoff... mit Hilfe einer Klarsichthülle an der Tafel befestigen.
 - Das Stickgarn zu einem lockeren Zopf flechten.
 - Vor dem Stickbeginn einen Namensaufkleber auf die Rückseite des Stoffes kleben.

Tafelbild:

Wir stellen einen Geldbeutel her. Heute beginnen wir mit dem Steppstich.		Original
1. Material und Werkzeug zum Sticken: Stickstoff und Stickgarn aus Baumwolle, stumpfe Sticknadel, Schere	2. Arbeitsweise (mit Tafelzeichnung) → ausstechen 3 Fäden zurück zählen (nach rechts) ⇨ und → einstechen 6 Fäden auf die Nadel nehmen und → ausstechen 3 Fäden zurück zählen (nach rechts) ⇨ und → einstechen Einstichpunkt ist gleich Aus- stichpunkt 3. Vernähen und Neubeginn (Tafelzeichnung)	
 Merke: Wir stimmen unseren Stickstoff und unser Stickgarn in Material und Stärke aufeinander ab!		

Steckbrief:

Steckbrief

Gesucht wird der Steppstich!

Aussehen des gesuchten Stiches

Vorderseite:

Stichbreite:
3 Fäden

Stichhöhe:
0 Fäden

Stichabstand:
0 Fäden

Arbeitsrichtung:


Von rechts nach links

Rückseite:
- - - - -

Kopiervorlage siehe Zickzack-Stich (nächste Unterrichtseinheit)

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Förderung der Klassengemeinschaft	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Papier, Stifte
Hinführung/ Motivation	Motivieren anhand des Gegenstandes		Fertiges Werkstück
Teilziel 1	Charakterisierung des Gegenstandes	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Fertiges Werkstück
Teilzusammenfassung	Merkmale	Evtl. Einzel- oder Partnerarbeit	Evtl. Plakat
Teilvertiefung	Planen der Arbeitsschritte	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Fertiges Werkstück
Zielangabe	Wir stellen einen Geldbeutel her.		Tafel, Plakat
Erarbeitung			
Teilziel 2	<i>Material und Werkzeug</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Verschiedene Stickstoffe, -garne, -nadeln, Scheren
Teilzusammenfassung	Merksatz	wiederholen	Tafel
Teilvertiefung	Begriff: leinwandbindig oder leinenbindig	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Anschauungsmaterial (Weben)
Teilziel 3	<i>Aussehen des Stiches</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht oder Partnerarbeit	Steckbrief
	<i>Arbeitsweise des Steppstiches</i>	Partnerarbeit Arbeitsauftrag: Versuche, mit deinem Partner die Arbeitsweise des Stiches zu erkennen und selbstständig zu sticken!	Arbeitsproben
Teilzusammenfassung	Arbeitsweise, Regeln	Auswertung Schüler-Lehrervorarbeiten	Tafel Vorarbeitsrahmen
Teilvertiefung	Unterschied zwischen freiem Stickern und gebundenen Stickern	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Stickprobe (freies Stickern, z. B. 2. Jgst.)
Konkretisierung der Zielangabe	Wir stellen einen Geldbeutel her. Heute beginnen wir mit dem Steppstich		Tafel
Schülerpraxis			Meditationsmusik
	Fehlerbesprechung	Zwischenwerkbetrachtung	
Schülerpraxis			

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
<i>Teilziel 4</i>	<i>Vernähen und Neubeginn</i>	Schülervorarbeit	Vorarbeitsrahmen
Teilvertiefung	Ergonomische Arbeitshaltung	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte	Wiederholen und begründen	
Schülerpraxis			
Gesamtsicherung/ Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit Kriterien zum Sticken: Fehlerfrei = Qualität Menge = Quantität Abwandlungsmöglichkeiten des Steppstiches	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück Anschauungsmaterial
Ausblick	Zick-Zack-Stich	Werkbetrachtung	Vorarbeitsrahmen Plakat

Wir lernen einen neuen Stich, den Zickzack-Stich.

Einstimmung: Scherzfragen

Die Lehrkraft liest die Fragen vor und die Schüler sollen die Antwort erraten. Oder die Fragen werden an Schülerpärchen verteilt, die dann die Fragen ihren Mitschülern stellen.

Welcher Ring ist nicht echt?

Der Hering

Welche Pflanze hat zwei G?

Der Baum (er hat Zwei-ge)!

Was ist schlimmer als eine Giraffe mit Halsschmerzen?

Ein Tausendfüßler mit Fußpilz!

Was ist der Unterschied zwischen einem Fußgänger und einem Fußballspieler?

Der Fußgänger geht bei Grün, der Fußballspieler bei Rot!

Stürzt ein Segelflieger auf die Grenze von Deutschland und der Schweiz. Wem gehört der Motor?

Ein Segelflieger hat keinen Motor!

Wie feiert ein Schotte den 2. Adventssonntag?

Er stellt sich mit 1 Kerze vor den Spiegel!

Feinziele:

Der Schüler soll

- das Aussehen des neuen Stiches mit Hilfe der Fachbegriffe wie Stichhöhe, Arbeitsrichtung usw. beschreiben.
- die Arbeitsweise des Zickzack-Stiches experimentell erproben und erkennen, dass dieser Stich aus zwei Teilstichen besteht (Zick und Zack).
- die Taktworte für den Zickzack-Stich kennen lernen und den Stich fachgerecht ausführen.
- bereit sein, konzentriert und gewissenhaft zu arbeiten.

Tipp: Die ersten Stiche für alle Schüler bereits am Werkstück vorsticken.

Arbeitsaufträge:

- Aufgabe 1: Betrachte die Vorder- und Rückseite des Stiches genau! Ergänze den Steckbrief!
- Aufgabe 2: Zeichne den Stich in der Luft und auf einem Papier nach!
- Aufgabe 3: Trenne 2-3 Stiche auf und beobachte genau! Versuche den Stich nachzusticken!

Tafelbild:

<i>Wir lernen einen neuen Stich, den Zickzack-Stich.</i>	
Arbeitsschritte: 1. Teilstich $\Rightarrow$ „Zick“ (Arbeitsprobe) - 3 Fäden $\Rightarrow$ nach rechts - 3 Fäden $\nearrow$ nach oben einstechen - 6 Fäden auffassen, ausstechen - durchziehen	2. Teilstich $\Rightarrow$ „Zack“ (Arbeitsprobe) - 3 Fäden $\Rightarrow$ nach rechts - 3 Fäden $\searrow$ nach unten, einstechen - 6 Fäden auffassen, ausstechen - durchziehen
 Merke: <i>Die Nadel steckt immer waagrecht im Stoff!</i>	

Kopiervorlage:

Steckbrief

Gesucht wird der

Aussehen des gesuchten Stiches

Vorderseite:

Stichbreite:

Stichhöhe:

Stichabstand:

Arbeitsrichtung:

Rückseite:



Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Förderung der Konzentrationsfähigkeit	Scherzfragen	Evtl. Schriftkärtchen
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde		Werkstück
Zielangabe	Wir lernen einen neuen Stich.		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Aussehen des Stiches</i>	Gruppenarbeit (arbeitsgleich)	Arbeitsauftrag Arbeitsproben Folie Steckbrief
Teilzusammenfassung	Steckbrief	Auswertung Aufgabe 1	Folie Steckbrief
Teilvertiefung	Name des Stiches	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Vorarbeits- rahmen
Konkretisieren der Zielangabe	Wir lernen einen neuen Stich: den Zickzack-Stich.		Tafel
<i>Teilziel 2</i>	<i>Arbeitsweise des Zickzack-Stiches</i>	Gruppen- bzw. Partnerarbeit Auswertung des zweiten Arbeitsauftrages Schülervorarbeit	Arbeitsproben, Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Teilvertiefung	Arbeitshaltung		
Teilzusammenfassung	Demonstrieren der Arbeitsweise	Schülervorarbeit	
<i>Teilziel 3</i>	Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches mit Taktworten		Schriftstreifen, Vorarbeits- rahmen, Tafel
Teilzusammenfassung	Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches mit Taktworten	Wiederholen	Tafel, Phasenbilder
Teilvertiefung	Zweck der Taktworte	Begründen	
Schülerpraxis			Meditations- musik
	Fehlerbesprechung	Zwischenwerk- betrachtung	
Schülerpraxis	Sticken der ersten Zick-Zack-Reihe (bei neuem Faden beginnt die Lehrkraft.)		
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit	Werkbetrachtung	Werkstück
	Weitere zweiteilige Zierstiche, z. B. Kreuzstich...	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Anschauungs- material

Wir vernähen und beginnen unseren Zickzack-Stich neu.

Einstimmung: Flüsterpost

Im Sitzkreis wird einem Schüler ein Begriff der mit Sticken zu tun hat, z. B. „Sticknadel“ ins Ohr geflüstert. Nun wird der Begriff leise weitergeflüstert, ohne dass die anderen Mitschüler ihn hören. Es darf nicht nachgefragt werden. Der Schüler bei dem der Begriff als letztes ankommt, darf ihn laut herausschreien und einen sinnvollen Satz dazu bilden. Anschließend darf sich das nächste Kind einen Begriff überlegen und „auf die Reise schicken“.

Feinziele:

Der Schüler soll

- die Arbeitsweise des Zickzack-Stiches mit Hilfe der Taktworte verbalisieren und selbstständig demonstrieren.
- die Notwendigkeit des Vernähens erkennen und sachgerecht ausführen.
- eine Zickzack-Stichreihe innerhalb einer Reihe und eine neue Reihe beginnen können.
- Fehler erkennen und wenn möglich selbstständig verbessern.
- Freude an dem flächengliedernden Verfahren gewinnen.

Tipp: Einfacher Neubeginn innerhalb der Reihe:

- von vorne in das letzte Einstichloch einstechen
- 6 Fäden auffassen, ausstechen
- Fadenende auf die Rückseite ziehen und fingerlang hängen lassen

Tafelbild:

<i>Wir vernähen und beginnen unseren Zickzack-Stich neu.</i>	
<i>Wir vernähen:</i> <i>(Arbeitsprobe)</i> <i>Beachte:</i> <i>- Vernäht wird immer auf der Rückseite</i> <i>- 6-8 Stiche vernähen</i> <i>- von oben nach unten in einer Reihe(Linie) vernähen</i> <i>Merke:</i> <i>Durch das Vernähen wird unsere Stickarbeit haltbarer!</i>	<i>Wir beginnen eine neue Reihe:</i> <i>(Arbeitsprobe)</i> <i>Beachte:</i> <i>Die Nadel steckt immer waagrecht im Stoff!</i>

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Förderung der Konzentrationsfähigkeit und der nonverbalen Kommunikation	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Puzzleteile
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde Demonstration des Zick-Zackstiches	Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Zielangabe	Wir vernähen unseren Zick-Zackstich und beginnen neu.		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Vernähen des Anfangs- und Endfadens</i>	Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen, Arbeitsprobe
Teilzusammenfassung	Arbeitsweise	Wiederholen und begründen	Tafel
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 2</i>	<i>Neubeginn innerhalb der Reihe</i>	Gruppen- oder Partnerarbeit (arbeitsgleich) Arbeitsauftrag: Versuche mit einem neuen Faden weiterzusticken! Auswertung Schülervorarbeit	Arbeitsproben, Vorarbeits- rahmen
Teilzusammenfassung		Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilvertiefung	Rationellere Möglichkeit (normaler Anfang)	Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Schülerpraxis		Evtl. Lockerungsübungen	
<i>Teilziel 3</i>	<i>Beginn einer neuen Reihe</i>	Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Teilzusammenfassung		Wiederholen	
Schülerpraxis		Evtl. Lockerungsübungen	
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit Inhalte der Stunde	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück Anschauungs- material

Wir entwerfen eine Stickborte.

Anordnungsmöglichkeiten von Stickstichen:

Stickstiche können unterschiedlich angeordnet werden, als

- Borte
- Einzelmotiv
- Flächenstickerei

Begriff: **Bordüre/Borte**

[frz. bordure = Borte, Einfassung, Rahmen]

Die Borte ist ein aus verschiedensten Spinnstoffen auf Bandwebautomaten, Klöppel- oder Häkelgalonmaschinen hergestelltes figürlich und/oder farblich gemustertes Schmalband bzw. ein durchgängig verbundener Streifen, verzierte Kante oder Geweberand; gewebt, gewirkt, geknüpft, bestickt oder bedruckt.

Merkmale einer Bordüre:

- beidseitig oder einseitig
- offen oder geschlossen
- dichte oder lockere Gestaltung

Musterentwurf für eine gestickte Borte

Auf einem Karopapier die bereits gestickten Reihen einzeichnen. Nun mit Bleistift rechts und links von den mittleren Reihen weitere einzeichnen. Dabei kann die Stichbreite und –höhe sowie der Abstand variiert werden.

Farbauswahl auf drei Farben beschränken, z. B. zwei Farben Ton in Ton und eine Kontrastfarbe.

- Tipps:**
- Zum harmonischeren Stickbild und zur einfacheren Entwurfsbildung möglichst nur die Stichhöhe des Zick-Zackstiches variieren. Nur sehr leistungsstarke Schüler/innen können zusätzlich die Stichbreite abändern.
 - Zur Einführung bzw. Verdeutlichung des Musterentwurfs (gespiegelte Borte) Zick-Zacklinien mit unterschiedlicher Höhe auf Klarsichtfolie zeichnen bzw. kopieren und diese ausschneiden. Kariertes Papier ebenfalls auf Folie kopieren. Nun kann am Tageslichtprojektor das Spiegeln einer Borte verdeutlicht werden.
 - Die Linien des Zick-Zack-Stiches können auf der Folie mit wasserlöslichem Folienstift farblich nachgefahren werden.
 - Für den Musterentwurf immer dicke Farbstifte verwenden, da die Muster- und Farbwirkung besser erkennbar ist.
 - Evtl. Entwurfblatt mit auf Karopapier eingezeichneten, bereits gestickten Reihen, für alle Schüler kopieren.

Begriff: **Farbkontrast**

In der Farbgestaltung spielen folgende Kontraste eine Rolle:

- Warm-Kalt-Kontrast (Rot, Orange und Gelb bezeichnet man als warme Farben, Grün, Blau und Violett dagegen als kalte Farben)
- Komplementärkontrast
- Reinheitskontrast (Abstufung innerhalb einer Farbe durch Aufhellung, Abdunklung oder Trübung)
- Hell-Dunkel-Kontrast
- Buntheit (Farbe-an-sich-Kontrast)

(Siehe auch die Werkstück „Griffelbox“ und „Keith-Haring-Schal“)

Einstimmung/Lockerungsübungen: „Wetter-Massage“

- Die Schüler massieren ihren Partner
- Ein Schüler setzt sich „verkehrt“ auf den Stuhl, so dass er die Lehne am Brustkorb bzw. Bauch hat
- Nach der Massage wird der andere Partner massiert
- Die Lehrkraft ist der Meteorologe, d. h. sie berichtet vom Wetter (evtl. macht sie es bei einem Schüler vor)

Der massierende Schüler macht dazu die passenden Bewegungen auf dem Rücken des Partners **(Die Lehrkraft sollte unbedingt darauf hinweisen, dass man nicht zu fest massiert – es soll eine Wohlfühlmassage sein!)**

Beispiel:

Einzelne Tropfen fallen	→ Finger tippen vereinzelt auf den Rücken
Es regnet leicht	→ Alle zehn Finger tippen leicht auf dem Rücken
Es regnet heftig/ Der Regeln prasselt	→ Die Finger tippen mit Druck auf den Rücken
Ein leichter Wind weht	→ Hände streichen auf dem Rücken
u.s.w.	

→ Eignet sich auch für eine Auflockerungsphase während des Stickens

Arbeitsaufträge:

Auftrag 1:

Schaue Dir die beiden Borten genau an!
Sicherlich findest Du Unterschiede!
Notiere sie mit Deinen Teammitgliedern!
Welche Borte findest Du interessanter!
Begründe Deine Wahl!

Material: Stickkarte, evtl. Lupe

Auftrag 2:

Versuche, den Zickzack-Stich in der Höhe abzuwandeln!

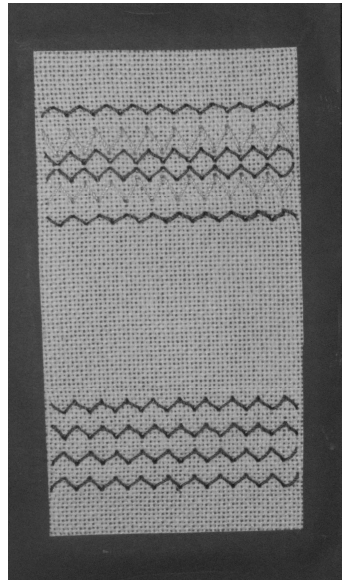
Material: Karopapier, Bleistift

Auftrag 3:

Finde verschiedene Anordnungsmöglichkeiten für unsere Stiche!
Beachte dabei die Merkmale einer Borte! Die Stickkarte hilft Dir dabei! (Siehe oben)

Material: Folienstreifen, Stickkarte

Beispiel für eine Stickkarte:



Feinziele:

Der Schüler soll

- die Arbeitsweise des Zickzack-Stiches unter Verwendung der Taktworte demonstrieren und den Stich fachgerecht und fehlerfrei ausführen.
- die Gesetzmäßigkeiten des Zickzack-Stiches erkennen und unter deren Beachtung Abwandlungsmöglichkeiten finden.
- Möglichkeiten zum Gliedern einer textilen Fläche durch elementare Formen und Kontraste kennen lernen, dadurch die Notwendigkeit eines vorherigen Entwurfs erkennen.
- einen individuellen Entwurf zeichnen und dabei die typischen Merkmale der textilen Flächengliederung umsetzen.
- Freude am praktischen Tun und an der Verwirklichung seiner Gestaltungsidee entwickeln.

Tafelbild:

<i>Wir entwerfen eine Stickborte.</i>	
Wir können unsere Borte gestalten durch die - Anordnung des Stiches Auswertung GA 1 - Farbauswahl Merke: Eine Borte kann gestickt, bedruckt, gewebt, gewirkt oder geknüpft werden.	- Abwandlung des Stiches Auswertung GA 2

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung Hinführung/ Motivation	Gemeinschaftsgefühl stärken Anknüpfen an die letzte Stunde Begriff: Borte Merkmale einer Borte	Massageübungen	Bewegungsspiel Werkstück Verschiedene Borten
Zielangabe Erarbeitung <i>Teilziel 1</i>	Wir entwerfen eine Stickborte Arbeitsweise des Zick-Zack-Stiches	Schülervorarbeit	Tafel Vorarbeits- rahmen
Teilzusammenfassung		Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilvertiefung	Weitere Anordnungsmöglichkeiten für Stickstiche, z. B. Motiv, Flächenstickerei...		Anschauungs- material
<i>Teilziel 2</i>	<i>Abwandlungsmöglichkeiten des Stiches</i>	Auswertung: Auftrag: 2	Schriftl. Arbeitsaufträge, Arbeitsprobe, Karopapier, Bleistift
<i>Vertiefung</i>	Notwendigkeit eines Entwurf	Auswertung: Auftrag 1	Karte mit zwei gestickten Borten, Schriftl. Arbeitsaufträge
Teilzusammenfassung		Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
<i>Teilziel 3</i>	<i>Kriterien für den Entwurf, z. B. unterschiedliche Abstände, versch. Farben, ...</i>	Auswertung: Auftrag 3	Folienstreifen, Tageslicht- projektor, Farbkreis
Teilzusammenfassung	Beschränkung der Farben	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Teilvertiefung	Farbkontraste und Farbharmonien		Farbkreis Tafel
Schülerpraxis	Entwurf der Borte auf Papier	Einzelarbeit	Meditations- musik
		Zwischenwerkbetrachtung	
Schülerpraxis			
<i>Teilziel 4</i>	<i>Sticken nach Entwurf</i>	Schülervorarbeit	Entwurf, Werkstück
Teilzusammenfassung	Regeln	Schülervorarbeit	
Schülerpraxis			evtl. Meditations- musik
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit	Werkbetrachtung	Entwurf, Werkstück
	Borten aus verschiedenen Materialien Merksatz	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Anschaungs- material

Unsere Stickborte wird heute fertig.

Einstimmung: „Spiegelbild“

Zwei Kinder stehen sich gegenüber. Die langsamen Bewegungen des einen Kindes macht das andere Kind spiegelbildlich nach.

Tafelbild:

<i>Unsere Stickborte wird heute fertig.</i>	
1. Arbeitsweise des Zickzack-Stiches: <i>1. Teilstich</i> <i>(Arbeitsprobe)</i> <i>2. Teilstich</i> <i>(Arbeitsprobe)</i> <i>Beachte:</i> <i>Die Nadel steckt immer waagrecht im Stoff!</i> Merke: Der Zickzack-Stich ist ein Zierstich, kann aber auch als Nutstich verwendet werden.	2. Vernähen und Neubeginn: <i>(Arbeitsprobe)</i> <i>(Arbeitsprobe)</i>

Feinziele:

Der Schüler soll

- die Arbeitsweise des Zickzack-Stiches unter Verwendung der Taktworte wiederholen und den Stich fachgerecht und fehlerfrei ausführen.
- Stickfehler erkennen und diese selbstständig verbessern.
- seinen Musterentwurf selbstständig unter Beachtung der gelernten Regeln auf den Stickstoff übertragen.
- Freude an der Verwirklichung seines individuellen Entwurfs gewinnen.

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Gemeinschaftsgefühl stärken	Massageübungen	
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Zielangabe	Unsere Stickborte wird heute fertig.		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Arbeitsweise, Neubeginn und Vernähen Taktworte</i>	Schülervorarbeit	Vorarbeits- rahmen, Werkstück
Teilzusammenfassung	Regeln	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilvertiefung	Wiederholen der Abwandlungsmöglichkeiten		Anschauungs- material
<i>Schülerpraxis</i>			Meditations- musik
<i>Teilziel 2</i>	<i>Ausbesserungsmöglichkeiten von Stickfehlern</i>	Lehrervorarbeit/ Schülervorarbeit	Werkstücke
Teilvertiefung	Einteilung in - Schönheitsfehler - Haltbarkeitsfehler	Zusammenwirkender Klassenunterricht	
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte	Wiederholen und Begründen	Tafel
Schülerpraxis		Evtl. Fingerübungen	
Schülerpraxis			Meditations- musik
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit Merksatz Einteilung in Nutz- und Zierstich Wert der Kleidung	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht Hausaufgabe: Mitbringen des Lieblings-T-Shirt	Fertiges Werkstück, Tafel, Anschauungs- material

Wir nähen unseren Geldbeutel zusammen.

Einstimmung: Was macht mein Lieblings-T-Shirt so besonders?

Auswertung der Hausaufgabe:

Jedes Kind stellt mit drei Sätzen sein T-Shirt vor.

Informationstext:

Die Baumwoll-Pflanze

Kapseln am Baum

Baumwolle wächst als Busch oder kleiner Baum in den Tropen und Subtropen. Die Baumwollpflanze hat hübsche gelbe Blüten (Bild unten links). Aus der Blüte entwickelt sich die Baumwollfrucht. Es ist eine Kapsel, die aufspringt, wenn sie reif ist. (Bild unten Mitte). Aus der Baumwoll-Kapsel quillt dann weiße Watte heraus. Es sind die stark behaarten Samenkörner der Baumwolle. An jedem Samenkorn haften die Baumwollfasern sehr fest (Bild unten rechts).



Zäh und weich zugleich

Es ist nicht leicht, die weichen aber zähen Fasern von den Körnern zu trennen. Für die Pflanze haben die Fasern nämlich einen Sinn. Die Baumwollsamensamen in ihrem luftigen Wattedbett verwehen sehr leicht mit dem Wind. So kann sich die Baumwolle verbreiten. Wenn die Baumwolle dann nass wird, speichert sie sehr viel Wasser, so dass die Samen darin keimen können. Diese drei Eigenschaften der Baumwolle: ihre Leichtigkeit, ihre Saugfähigkeit und ihre Zähigkeit, machen die Naturfaser zu einem tollen und unersetzlichen Rohstoff für Jeans, T-Shirts, Handtücher und Unterwäsche.



Tipp: Baumwollpflanzen können auch im Topf angesät werden.

Samen im Internet unter Stichwort: Topfbaumwolle, Preis ca. 2,99 €

Pflanze ist mehrjährig, Höhe ca. 1,5 m

In einem Wintergarten oder an geschützter Stelle auf der Terrasse (Kübelpflanze) entwickelt sich eine bis zu 1,5 m hohe Pflanze. In den Sommermonaten reichlich wässern und regelmäßig düngen.

Aussaat: das ganze Jahr möglich, am besten jedoch im Frühjahr, verwenden Sie ein Sand/Erde Gemisch (1:2)

Arbeitsauftrag:

Erledige gemeinsam mit deinem Partner folgende Aufgaben:

1. Lies den Informationstext und betrachte die Vorder- und Rückseite des Stiches!

Der Heft- oder Vorstich



Diese Naht wird zum Einreihen oder zum Vorheften verwendet. Wenn es beim Nähen auf Genauigkeit ankommt, geht nichts über das Vorheften mit dem Heftstich. Dafür gibt es einen extra Heftfaden zu kaufen, der sich leicht reißen lässt. Nach dem Heften folgt die eigentliche Verbindungsnaht. Der Heftfaden wird anschließend wieder entfernt. Heften geht schnell.

2. Achte genau auf
 - die Arbeitsrichtung,
 - die Stichbreite (Vorderseite),
 - die Stichbreite (Rückseite) und
 - den Anfang.
3. Nun versucht jeder von euch, drei Stiche zu heften!

Feinziele:

Der Schüler soll

- das geeignete Material und Werkzeug für die Nähvorbereitungsarbeiten auswählen und seine Entscheidungen begründen.
- bei der Schülervorarbeit die Regeln zum Stecken wiederholen und die Arbeitsweise fachgerecht demonstrieren.
- die Arbeitsweise des Heftens experimentell erproben, die erworbenen Erkenntnisse artikulieren und fachgerecht umsetzen.
- bereit sein, die Nähvorbereitungsarbeiten sorgfältig auszuführen.
- die Arbeitsweise des Steppstiches wiederholen und diesen sorgfältig sticken.

Tafelbild:

<i>Wir nähen unseren Geldbeutel zusammen..</i>	
Vorbereitungsarbeiten 1. Anordnen - Klebefilz aufkleben - Stickstoff zusammenlegen - Glöckchen und Schlüsselring auf das Gurtband auffädeln - Reißverschlusszipper auffädeln 2. Stecken: - Nadelspitze zeigt immer nach innen - die Nadeln stecken senkrecht zur Stoffkante Beachte: Gurtband mit feststecken!	4. Arbeitsweise des Steppstiches: Beachte: Die Stiche müssen gleichmäßig und eng nebeneinander sein!
3. Heften: - Fadenende verknoten - eine Fadenrille neben dem Klebefilz - Merke: Sorgfältig ausgeführte Nähvorbereitungsarbeiten erleichtern die folgenden Arbeitsschritte!	

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Besonderheiten von Kleidungsstücken	Auswertung der Hausaufgabe	Liebblings-T-Shirts
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Arbeitsplanung, Werkstück
Zielangabe	Wir nähen unseren Geldbeutel zusammen.	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Vorbereitungsarbeiten</i>	Schüler-, ggf. Lehrervorarbeit	Werkstück, Klebefilz, Glöckchen, Schlüsselring, Gurtband, Zipper
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte/Regeln	Begründen	
Teilvertiefung	Funktionsweise des Reißverschluss	Erklären	Reißverschluss
Schülerpraxis		Einzelarbeit	
<i>Teilziel 2</i>	<i>Stecken der ersten Naht</i>	Schülervorarbeit	Werkstück, Stecknadeln

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Teilvertiefung	Befestigen des Gurtbands mit Glöckchen und Schlüsselring	erkennen und begründen	Werkstück Tafel
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte, Material und Werkzeug	Schülervorarbeit Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Schülerpraxis		Einzelarbeit	
<i>Teilziel 3</i>	<i>Arbeitsweise: Heften</i>	Arbeitsgleiche Partnerarbeit Auswertung Schülervorarbeit	Steckbrief, Arbeitsauftrag, Arbeitsprobe
Teilvertiefung	Unterschied zwischen Heft- und Nähfaden	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Anschauungs- material
Teilzusammenfassung	Regeln	Schülervorarbeit	Tafel
Schülerpraxis		Einzelarbeit	
<i>Teilziel 4</i>	<i>Arbeitsweise des Steppstiches</i>	Schülervorarbeiten	Vorarbeitsrahmen
Teilvertiefung	Einteilung in Nutz- und Zierstiche	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel
Teilzusammenfassung	Fachgerechte Ausführung, Regeln	begründen	Tafel
Schülerpraxis			
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit Begriff: Nähvorbereitungsarbeiten Merksatz Ausgangsmaterial von Kleidungsstücken, Beispiel Lieblings-T-Shirt Etikett lesen Bezug zum Baumwollstoff des Geldbeutels und zum Stickstoff	Werkbetrachtung Zusammenwirkender Klassenunterricht	Werkstück Tafel Lieblings-T-Shirt

Unser Geldbeutel „Klimperchen“ wird fertig.

Einstimmung: Erdenpuzzle

Das Bild wird laminiert oder auf Karton aufgezo-gen und in die Anzahl Stücke geschnitten, wie Schüler in der Lerngruppe sind. Jeder Schüler erhält ein Puzzle-teil. Die Schüler sollen das Bild gemeinsam und schweigend zusammensetzen.

Tipp:

Kostenlose Weltkarten gibt es beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit. Format 138 x 98 cm, mit Schaubildern und Informationen zu überwiegend entwicklungs-politischer Thematik.

Hier der Link: <http://www.bmz.de/de/publikationen/reihen/sonderpublikationen/index.html>

Feinziele:

Der Schüler soll

- die geeigneten Arbeitsmittel wie spitze Sticknadel/Näh-nadel usw. auswählen und seinen Arbeitsplatz entsprechend vorbereiten.
- die notwendigen Vorbereitungsarbeiten wiederholen und umsetzen.
- die Arbeitsweise des Steppstiches anhand seines Vorwissens demonstrieren und selbstständig am Gegenstand ausführen.
- bereit sein, den Steppstich in kleinen, gleichmäßigen Stichen auszuführen.
- Freude über den gelungenen Gegenstand erfahren und die eigene Leistung wertschätzen.

Tafelbild:

<i>Unser Geldbeutel „Klimperchen“ wird fertig.</i>	
1. Material und Werkzeug: - spitze Sticknadel - Nähgarn - Schere Merke: <i>Der Steppstich ist ein Nutz- und Zierstich!</i>	2. Arbeitsweise des Steppstiches:  Beachte: <i>Die Stiche müssen gleichmäßig und eng nebeneinander sein!</i>

Informationstext:

Wo wächst Baumwolle?

Ursprünglich stammen die Baumwollpflanzen aus Asien, Afrika und Südamerika. Bei den Mayas in Mexiko und den Inkas in Peru wurde Baumwolle schon vor über 7000 Jahren angebaut. Genauso im heutigen Indien und Pakistan. Die Verarbeitung der Baumwollfasern zu Stoffen und Kleidern wurde in vielen Teilen der Welt unabhängig voneinander erfunden.

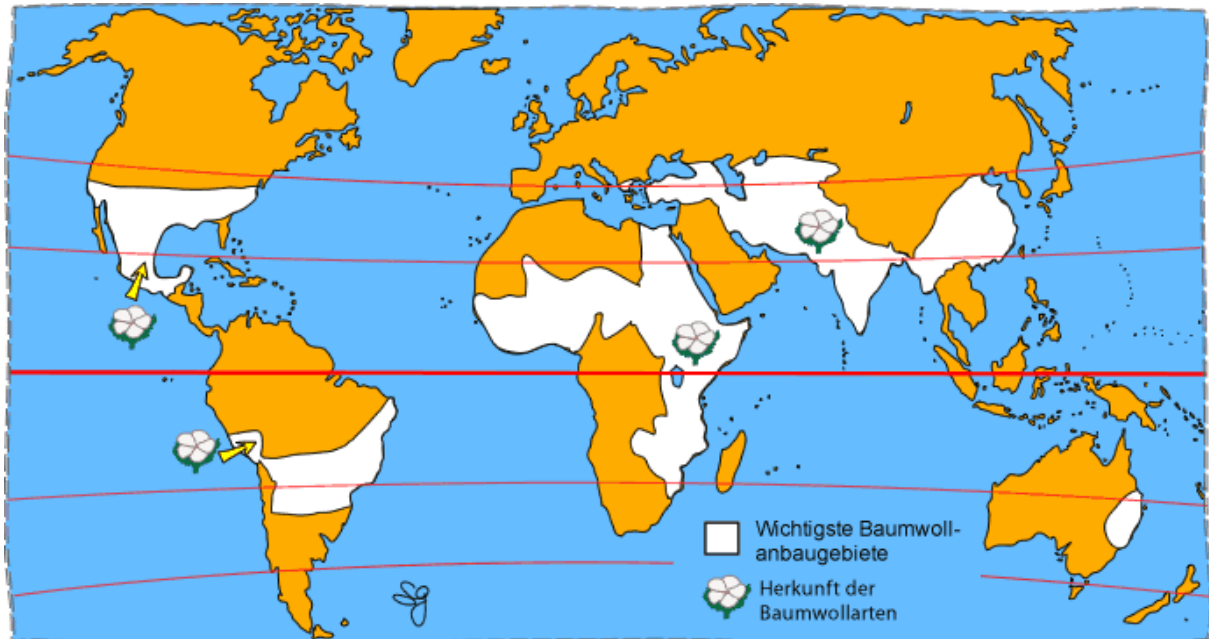


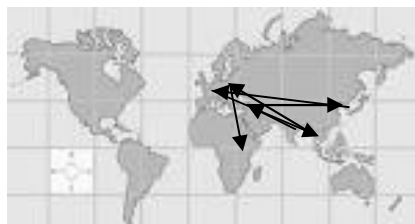
Bild oben: Die Weltkarte der Baumwolle

Das weiße Gold



Die weißen Flächen der Weltkarte zeigen die Anbauggebiete von Baumwolle heute. Sie liegen in wärmeren Regionen - in den Tropen und Subtropen. In Indien, China und den USA sowie in vielen armen Ländern Afrikas ist Baumwollanbau die Haupteinnahmequelle - für arme Kleinbauern und für reiche Farmer. In manchen Gebieten ist Baumwolle so allgegenwärtig, dass man vom "cotton-belt", dem Baumwollgürtel spricht, oder vom "weißen Gold". Hier wächst nichts als Baumwolle, soweit das Auge reicht.

Die Reise eines T-Shirts:



1. Indien: Baumwollanbau
2. Türkei: Spinnen
3. Taiwan: Weben
4. Frankreich: Färben
5. Bangladesch: Konfektion
6. Deutschland: Verbrauch
7. Tansania: Altkleider

Evtl. mit einem Faden auf einer Weltkarte darstellen.

Weitere Informationen zum Thema:

Wer verdient an meinem T-Shirt?

- 1% Löhne für die Näherinnen
- 11% Transportgebühren
- 13% Materialkosten
- 25% Forschung, Entwicklung und Design
- 50% Einzelhandel

Ein T-Shirt der Größe L besteht aus 1 km Garn.

Jedes T-Shirt legt bis zur Ladentheke im Schnitt 4.000 km zurück.

Für die Herstellung eines herkömmlichen T-Shirts werden 2.700 Liter Wasser gebraucht, das füllt 19 Badewannen voll.

Unterrichtsverlauf:

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
Einstimmung	Förderung der Konzentrationsfähigkeit Länder der Erde	Spiel	Puzzle
Hinführung/ Motivation	Anknüpfen an die letzte Stunde Finden eines Namens	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Arbeitsplanung, Werkstück
Zielangabe	Unser Geldbeutel „Klimperchen“ wird fertig!		Tafel
Erarbeitung			
<i>Teilziel 1</i>	<i>Material und Werkzeug</i>	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Nähnadel, Nähgarn, Schere, Werkstück
Teilvertiefung	Baumwollfaden: Anbaugebiete von Baumwolle		Anschaungsmaterial Erdenpuzzle
Teilzusammenfassung	Arbeitsplatz		Tafel

Artikulation	Lernziel-Lerninhalte	Lernweg	Medien
<i>Teilziel 2</i>	<i>Vorbereitungsarbeiten</i>	Schüler-, ggf. Lehrervorarbeit	Werkstück, Stecknadeln, Heftfaden, Schere, Nadel
Teilzusammenfassung	Arbeitsschritte/Regeln	Begründen	
Teilvertiefung	Reißverschlusszipper einfädeln	Erklären Lehrervorarbeit	Reißverschluss
Schülerpraxis		Einzelarbeit	
<i>Teilziel 3</i>	<i>Arbeitsweise des Steppstiches</i>	Schülervorarbeiten	Werkstück, Nähfaden, Schere, Nadel
Teilvertiefung	Notwendigkeit des Verriegeln des Reißverschlusses	Erklären	Reißverschluss
Teilzusammenfassung	Fachgerechte Ausführung, Regeln	Begründen	Tafel
Schülerpraxis			
Gesamtsicherung Gesamtvertiefung	Wertschätzung der eigenen Arbeit	Werkbetrachtung	Werkstück
	Herstellungsschritte bis zum Baumwollstoff, „Die Reise eines T-Shirts“	Zusammenwirkender Klassenunterricht	Tafel Weltkarte, evtl. Faden
	Einschätzung des Arbeits- und Sozialverhaltens	Partnerarbeit	Einschätzungsbogen

Einschätzungsbogen:

Jeder Schüler bekommt einen Einschätzungsbogen. Zuerst trägt jeder seine eigene Einschätzung zu seiner Arbeitsweise bzw. seinem Sozialverhalten durch die entsprechende „Mundform“ ein. Danach wird das Papier umgefaltet und verdeckt mit dem Partner getauscht, der wiederum ebenfalls seine Einschätzung abgibt.

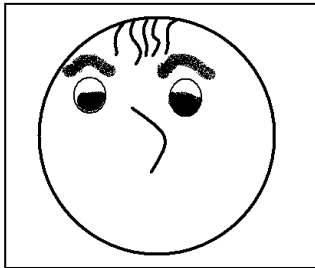
Anschließend sprechen beide Partner, anhand des Einschätzungsbogens, über das Ergebnis.

Erweiterung: Die Lehrkraft kann auch ihre Einschätzung kundtun.

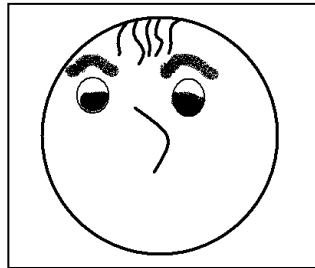
So schätze ich mich ein – und so werde ich eingeschätzt

Gegenstand: _____

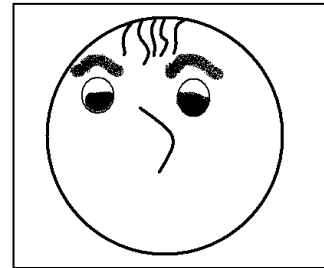
Beurteilungspartner: _____ Datum: _____



Meine Konzentrationsfähigkeit
beim Sticken und Handnähen

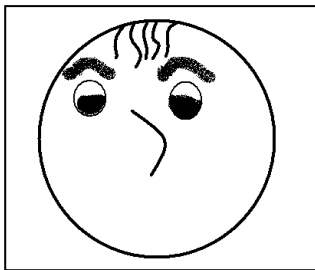


meine Ordnung am
Arbeitsplatz

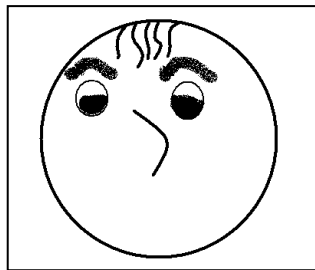


meine Team-/Partnerfähigkeit

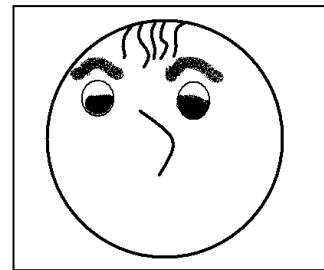
Faltlinie -----



Deine Konzentrationsfähigkeit
beim Sticken und Handnähen



deine Ordnung am
Arbeitsplatz



meine Team-/Partnerfähigkeit

Das möchte ich Dir noch zu Deinem Geldbeutel „Klimperchen“ sagen:
